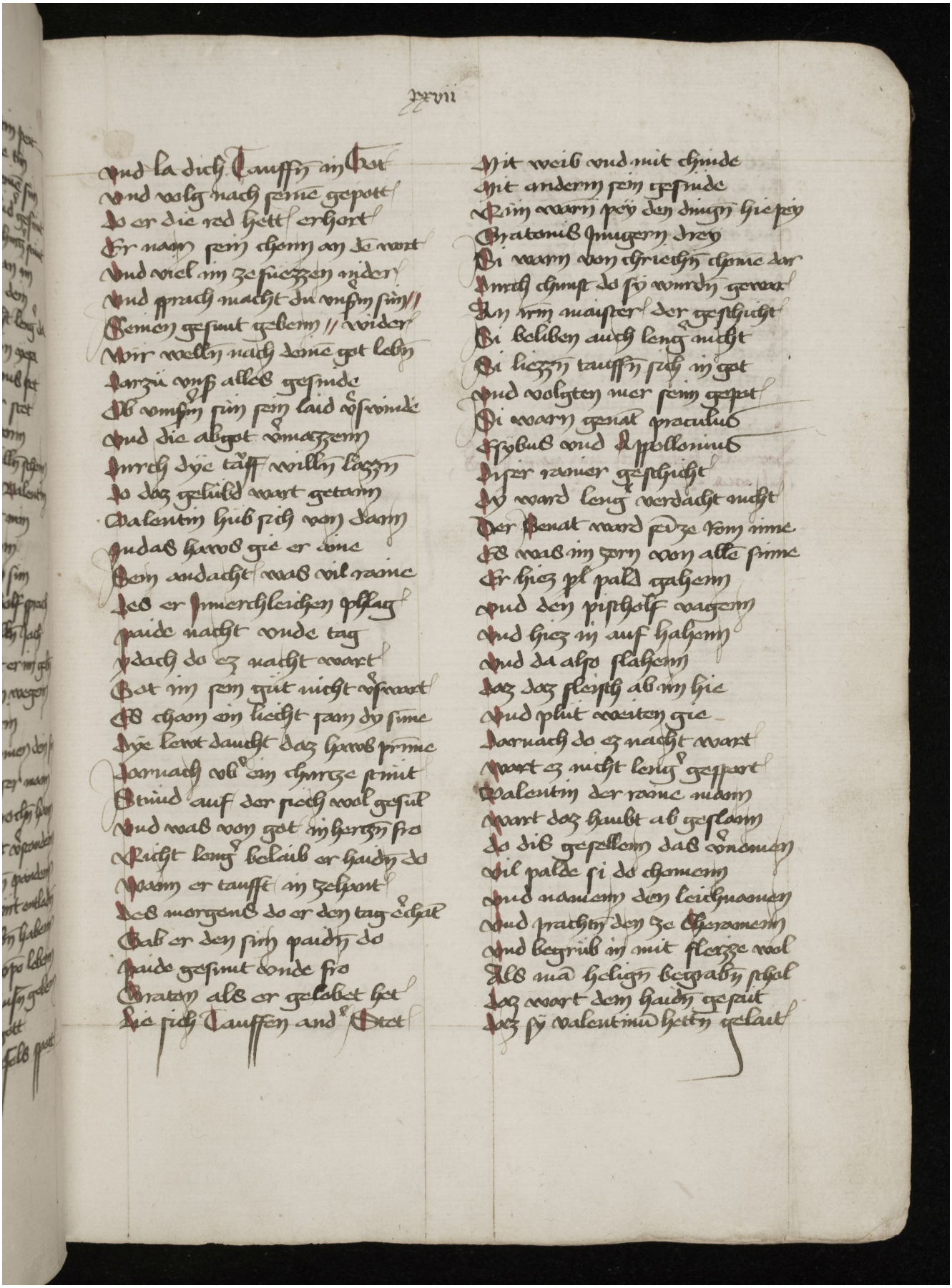
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



xxvii

Und la dich Tauffen in Got
Und volg nach seine gepott
Do er die red hett erhort
Er nam sein chomm an de wort
Und viel im ze fuezzen nider
Und prach nacht du umfin sin//
Chemen gesint gelem // wider
Wir wellen nach dome got leben
Darzu umf alles gesinde
Ob umfin sin sein laid öswinde
Und die abgot umazzem
Durch dye täff willen lazzen
So daz gelaid wart getan
Valentin hub sich von dann
Judas hawes gie er dane
Sein andacht was vil ranne
Des er innerchleichen pflag
Paide nacht unde tag
Pdach do es nacht wart
Got im sein gut nicht öswart
Es cham ein liecht pan do sine
Dye lewt daucht daz hawes prinne
Darnach vil ein chuntze stunt
Stund auf der piech wol gesul
Und was von got in herzen fro
Nicht lang belaib er hauch do
Warm er tauft in zehant
Des morgens do er den tag echat
Gab er den sein paidn do
Paide gesint unde fro
Chraten als er gelobet het
Die sich Tauffen and Stet

Mit weib und mit chinde
Mit anderm sein gesinde
Drin warn pey den dingen hie pey
Chatanus Jungern drey
Die warn von christen chome der
Durch chunft do sy wurden gewar
Ihn irm maister der geschicht
Die beliben auch lang nicht
Die liezzen tauffen sich in got
Und volgten mer sein gepot
Die warn genat gracilus
Ciybus und Apollonius
Dyser ranner geschicht
Do ward lang verdacht nicht
Der Senat ward pöze vom inne
Es was im zorn von alle sinne
Er hiez pl pald erlahen
Und den pischolf vangen
Und hiez in auf halzen
Und da also slahen
Daz daz fleisch ab im hie
Und plut vanten gie
Darnach do es nacht wart
Wart es nicht lang gespart
Valentin der ranne nam
Wart daz haubt ab geslam
Do die gesellen das vernamen
Vil palde sie do chamen
Und namen den leichnamen
Und prachten den ze Charanem
Und begrub in mit flezze wol
Als man heligen begraben schol
Daz wart dem hauch gesait
Daz sy valentinus hetten erlait